Sealed Air

Instapak Quick® RT

Schaumverpackungen

Benutzerhandbuch

Einführung

Willkommen zu dem **Instapak Quick® RT** (Raum-Temperatur) Verpackungsschaum Benutzerhandbuch. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, benutzen Sie **Instapak Quick³ RT** bei Raumtemperatur (18º - 2º C). **Instapak Quick® RT** ist eine schnelle, flexible Verpackungsmethode, die einfach im Gebrauch ist und anspruchsvollen Schutz Ihren Produkten bietet. Es ist ideal für Anwendungen zum Polstern, Blockieren und Fixieren und zur Herstellung von kleinen vorgeformten Polstern. Jeder **Instapak Quick® RT** Beutel enthält zwei separate Flüssigkeiten, die, wenn sie vermischt werden, miteinander reagieren, sich ausdehnen und eine Polyurethan-Schaumverpackung bilden. Dieser Schaum ist dazu konzipiert, einer großen Anzahl von Produkten mit den verschiedensten Gewichten Verpackungsschutz zu bieten.

RST-HILFE

E

Flüssigkeit Komponente A
Hautkontakt:
min. 5 Minuten im Wasser und Seife ausspühlen. Kein Reinigungsmittel verwenden
Augenkontakt:
Mit ausreichendes warmes Wassser ausspühlen. Konsultieren Sie Ihren Hausarzt
Einatment:
Befragen Sie den Hausarzt
Ausgehärteter Schaum:
Der Schaum ist Stabil und nicht gefährlich
Bei weitere Fragen bitte Kontaktieren Sie uns
+49 (0)661 9668-0

Sicherer Produktgebrauch

⚠ **Bevor Sie dieses Produkt verwenden, lesen Sie die Sicherheitsinformationen, die Sie aus den Sicherheitsdatenblättern (SDB), der Produktaufschrift, und diesem Benutzerhandbuch entnehmen können. Machen Sie sich mit ihnen vertraut, denn sie sind wichtig und lehrreich.**

ACHTUNG!
Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz sind während des Gebrauchs von **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen erforderlich.

WARNUNG!
Beim Aktivieren der Beutel, diese nicht greifen, pressen oder krümmen. Stets auf eine flache Oberfläche auflegen und fest auf das Zeichen Komponente ‘A’ drücken, um den Aktivierungsprozess zu starten.

⚠ **WARNUNG!**

- Niemals Druck ausüben, um das Schaumgemisch heraus in den größeren Beutel drücken zu wollen.
- Beutel außer Kinderreichweite halten.
- Nicht an den Beuteln herumbasteln.
- Das Durchstechen oder Abreißen eines Teils des Beutels vor dem Mischen kann das Auslaufen einer flüssigen Komponente oder auch ein Austreten des Schaums nach der Aktivierung zur Folge haben.
- Nicht aktivierte Beutel sollten niemals von dem Verpackungsarbeitsplatz genommen werden.
- **Instapak Quick® RT** Beutel immer in gut belüfteten Bereichen verwenden.
- Vermeiden Sie es, sich direkt in dem aus dem Beutel ausströmenden Dampf zu befinden.
- Bei auslaufen, Leck, Feuer, Berührung der flüssigen Komponenten oder einem anderen Unfall, rufen Sie Sealed Air an. Telefon +49 (0)661 9668-0.

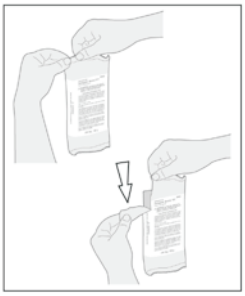
Umweltinformationen

Instapak Quick® RT Schaumverpackungen reduzieren die Menge an verwendeten Verpackungsmaterialien ohne jedoch den Schutz der Versandprodukte zu beeinträchtigen **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen werden ohne F luorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) oder Hydroflorchlorkohlenwasserstoff (HFCKW) hergestellt, die mit der Verringerung der Ozonschicht in Verbindung gebracht werden.

- **Reduzierung an der Quelle**
  Instapak Quick® RT Schaum bietet anspruchsvolle Polsterung, die maximalen Schutz mit einer minimalen Menge an Material gewährt. Je weniger Verpackung benötigt wird, desto weniger gelangt auch in den Müllkreislauf.
- **Wiederverwendung**
  Für Firmen, die das selbe Produkt von Ort zu Ort versenden, sind **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen auch für mehrfache Beförderungen anwendbar. **Instapak Quick® RT** Schaumpolster sind als Kartonfüller oder wenn manuell in neue Form gebracht, für andere, zum Versand vorgesehene Produkte, wiederzuverwenden.
- **Rückgabe**
  Weltweit wurden mehrere Standorte geschaffen, wo der **Instapak Quick® RT** Schaum zurückgegeben werden kann. Wir informieren Sie darüber, wo die nächste Stelle in Ihrer Umgebung liegt. Telefon: +49 (0)66 1 9668-0.
- **‘Abfall zu Energie’ Nutzwert**
  Instapak Quick® RT Schaumverpackungen sind exzellente Kraftstoffquellen für die kommunalen ‘Abfall zu Energie’ Einrichtungen.
- **Deponieverträglichkeit**
  Instapak Quick® RT Schaum reduziert sich auf nur 10% seines Originalvolumens.

Beutel aktivieren

Entfernen Sie die Papierhülle

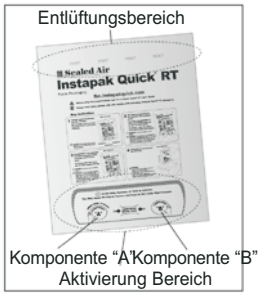


- Bereiten Sie den Versandkarton sowie den zu versendenden Artikel vor.
- Lesen Sie die Informationen auf dem Papier.
- Öffnen Sie die Papierhülle durch Aufreißen von oben.

⚠ **WARNUNG!**
Niemals ein scharfes Objekt benutzen, um das Papierband, welches um den Beutel gebunden ist, zu entfernen.

ACHTUNG!
Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz sind während des Gebrauchs der **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen erforderlich.

Beutel auffalten



- Den Beutel komplett auf einer flachen Oberfläche auffalten.
- Beachten Sie die Stelle der Beutelaktivierung sowie die Entlüftungsbereiche.

‘START’ drücken

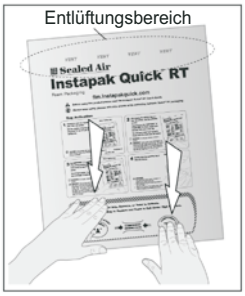
- Starten Sie den Aktivierungsprozess, indem Sie den Beutel auf eine flache Oberfläche legen. Drücken Sie fest auf das Zeichen Komponente ‘A’ **START - HIER DRÜCKEN** unten links. Sie hören ein leises ‘pop’ und wissen somit, dass sich die Versiegelung geöffnet hat.

Nicht hart zugreifen, pressen oder krümmen, um zu aktivieren. Stets auf eine flache Oberfläche auflegen und fest auf das Zeichen KOMPONENTE ‘A’ drücken, um den Aktivierungsprozess zu starten.

⚠ **WARNUNG!**

- Drücken Sie nicht zuerst die Seite KOMPONENTE ‘B’ (rechte Seite), um den Beutel zu Aktivieren. Diese Aktion könnte verursachen, dass die KOMPONENTE ‘B’ in den Außenbeutel ausläuft und durch die Belüftungslöcher des Beutels ausdringt.
- Den Beutel niemals schütteln.

Mischen Sie die Komponenten ‘A’ und ‘B’



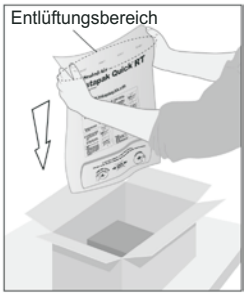
Mischen Sie die Komponenten ‘A’ und ‘B’ indem Sie jeweils 10 - 20 Mal abwechselnd fest auf jedes der ‘A’ und ‘B’ Zeichen drücken. Sie hören ein weiteres ‘pop’ und der Schaum beginnt, sich in dem Beutel auszudehnen.

⚠ **WARNUNG!**
Vermeiden Sie es, sich in direkter Linie des ausströmenden Dampfes zu befinden, um die Sicherheit und den Komfort des Benutzers zu optimieren.

⚠ **Beachten Sie:**

- Sobald der Beutel beginnt, sich auszudehnen, wird er sehr warm.
- Das Wort ‘LUFT’ oben an dem Beutel bezeichnet den Entlüftungsbereich. Dieser besteht aus einer Reihe kleiner Löcher und ermöglicht dem Dampf zu entströmen.

Beutel rasch platzieren



Den sich ausdehnenden Beutel rasch in den Karton legen.

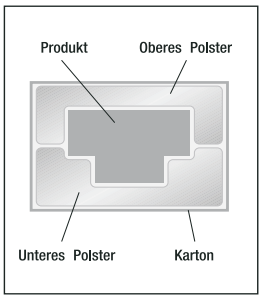
⚠ **WARNUNG!**

- Den Beutel beim Hineinlegen möglichst nicht verdrehen, zerknittern oder krümmen.
- Den Beutel niemals schütteln.
- Vermeiden Sie es, den Beutel in seinem Entlüftungsbereich zu falten, um dem Schaum eine freie Ausdehnung zu ermöglichen und eine einwandfreie Entlüftung zu erlauben.
- Beziehen Sie sich auf die Verpackungshinweise für zusätzliche Verpackungsinfor - mationen.

Nähere Informationen zum Gebrauch von Instapak Quick® RT finden Sie auf unserer Homepage: www.instapak.eu

Verpackungshinweise – Polsterung

Polsterung

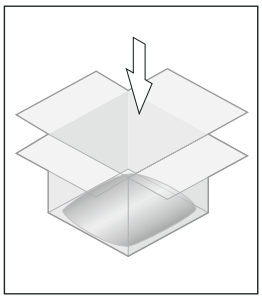


Die Polsterung entsteht durch schaumgefüllte **Instapak Quick® RT** Beutel, wobei das Produkt zwischen zwei oder mehreren ausgedehnten Beuteln gesichert wird.

Beachten Sie:

- Für einen angemessenen Schutz benötigen die meisten Produkte im allgemeinen mindesten 5 cm Schaum zwischen Produkt und Wand des Versand-kartons.
- Die Beutel füllen sich nicht komplett mit Schaum. Die Beutel sind so entwickelt, dass sie oberhalb über einen Luftraum verfügen, der sowohl eine Entlüftung als auch dem Schaum erlaubt, sich frei um das Produkt herum auszudehnen.

Schritt 1



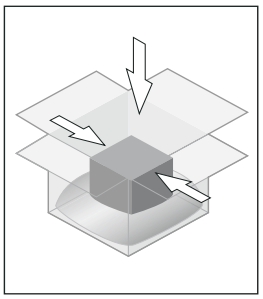
Aktivieren Sie einen Beutel so wie auf der Vorderseite beschrieben.

- Den sich ausdehnenden Schaumbeutel auf den Boden des Versandkartons legen.
- Halten Sie Ihr Produkt bereit, um es in dem Karton zu platzieren.

Beachten Sie:
Geben Sie dem Schaumpolster bei schweren Produkten die Möglichkeit sich voll auszudehnen (ca. 25 Sekunden).

ACHTUNG!
Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz sind während des Gebrauchs der **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen erforderlich.

Schritt 2



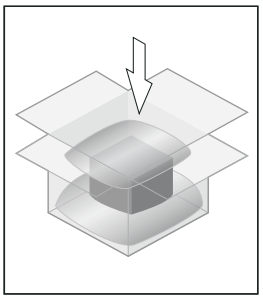
Sobald sich der Schaum innerhalb des Beutels ausdehnt, betten Sie Ihr Produkt in die Mitte des sich ausdehnenden Schaumbeutels. Möglicherweise benötigt das Produkt eine kontinuierliche Stütze während der Schaum sich aufrichtet.

- Erlauben Sie dem Beutel, sich aufzurichten und sich um das Produkt herumzulegen.
- Sobald der Schaum mit der Ausdehnung aufhört, lassen Sie das Produkt los, der Schaum sollte das Produktgewicht jetzt halten.

Beachten Sie:

- Das Produkt nicht auf den Boden des Kartons fallen lassen. Dies würde zur Folge haben, dass unter Ihrem Produkt kein Polsterschutz vorhanden ist.
- Legen Sie das Produkt auf das Polster und betten Sie es mit leichtem Druck in das Polster.

Schritt 3

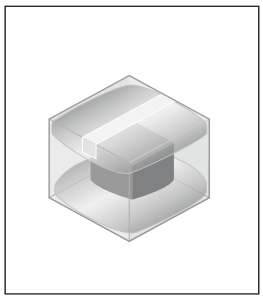


Aktivieren Sie zusätzliche Beutel wie auf der Vorderseite beschrieben.

- Legen Sie den sich ausdehnenden Schaumbeutel oben auf das Produkt.
- Schließen Sie die oberen Klappen während der Schaum aufsteigt, um die Position des Produktes zu gewährleisten.
- Zusätzliche Beutel können notwendig sein, um Ihr Produkt vollständig zu sichern.
- Der Schaum wird sich gegen die Kartonklappen ausdehnen und so ein (oder mehrere) passgenaue Oberpolster bilden.

Beachten Sie:
Je nach Form und Größe besteht die Möglichkeit, dass einige Produkte mehr als zwei **Instapak Quick® RT** Schaumbeutel für einen vollständigen Schutz benötigen. Dies ist beim Gebrauch dieser schaumgefüllten Beutelverpackungstechnik nicht ungewöhnlich.

Schritt 4

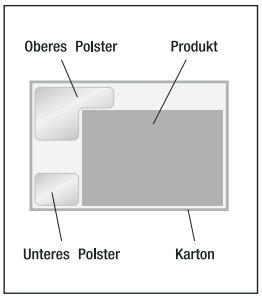


- Versiegeln Sie den Karton.

Nähere Informationen zum Gebrauch von Instapak Quick® RT finden Sie auf unserer Homepage: www.instapak.eu

Verpackungshinweise – Blockieren und Fixieren

Blockieren und Fixieren

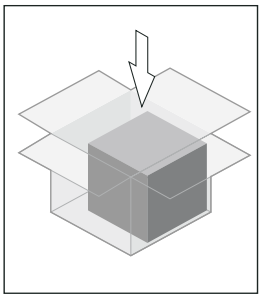


Das Material zum Blockieren und Fixieren wird beim Verpacken von robusten Produkten angewandt, die vor Gleiten oder Verrutschen innerhalb des Versandkartons geschützt werden sollen. Blockieren und Fixieren entsteht durch **Instapak Quick® RT** schaumgefüllte Beutel, indem Sie das Produkt mit verschiedenen Eckpolstern in dessen Position festhalten.

Beachten Sie:

- Die Beutel füllen sich nicht komplett mit Schaum. Die Beutel sind so entwickelt, dass sie an der oberen Seite über einen Luf traum verfügen, der sowohl zur Entlüf - tung dient, als auch dem Schaum ermöglicht, sich frei um das Produkt herum auszudehnen.

Schritt 1

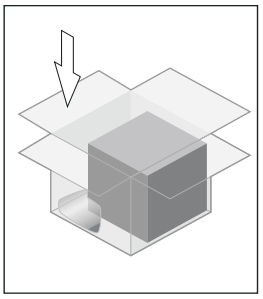


Legen Sie das Produkt in den Versandkarton.

- Das Produkt kann (wie abgebildet) in eine Ecke geschoben oder auch in die Mitte des Kartons gelegt werden.

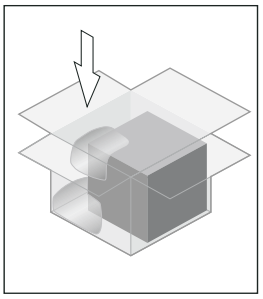
ACHTUNG!
Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz sind während des Gebrauchs der **Instapak Quick® RT** Schaumverpackungen erforderlich.

Schritt 2



- Aktivieren Sie einen Beutel so wie auf der Vorderseite beschrieben.
- Legen Sie den sich ausdehnenden Beutel zwischen die untere Ecke(n) des Produktes und des Kartons.
- Lassen Sie den Beutel sich gegen das Produkt und die Kartonwände ausdehnen und so das Produkt in Position halten.

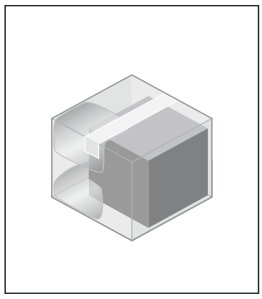
Schritt 3



Aktivieren Sie zusätzliche Beutel wie auf der Vorderseite beschrieben.

- Legen Sie den sich ausdehnenden Beutel zwischen die oberen Ecke(n) des Produktes und des Kartons.
- Lassen Sie den Beutel sich gegen das Produkt und die Kartonwände ausdehnen und so das Produkt in Position halten.
- Legen Sie, falls notwendig, zusätzliche Beutel zwischen das Produkt und die Kartonwände.
- Schließen Sie die oberen Klappen während sich der Schaum ausdehnt, um die Position des Produktes zu sichern.

Schritt 4



- Versiegeln Sie den Karton.

Nähere Informationen zum Gebrauch von Instapak Quick® RT finden Sie auf unserer Homepage: www.instapak.eu

Sealed Air

Protective Packaging
Ernst-Diegel-Straße 2, 604 Alsfeld, Deutschland
Tel.: +49 (0)661 96680 Fax: +49 (0)661 96682
EPDeuromktg@sealedair.com www.instapak.eu

EG-Sicherheitsdatenblatt

1. Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: **Instapak Quick® RT A.**

Verwendung: Flüssiges Polyurethangemisch zur Produktion von Instapak® polyurethan Verpackungsschaum.

Firmenbezeichnung: Sealed Air Verpackungen GmbH, Ernst-Diegel-Straße 2, 604 Alsfeld, Deutschland, Telefon: 0661 9668-0, Fax: 0661 9668-2.

Notrufnummer: +49 (0)661 9668-0.

2. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Bezeichnung	Einecs-nr	CAS-nr.	Gew. -%	R - Sätze
Diphenylmethan-4,4-diisocyanat (MDI)	615-005-00-9	101-68-8	45 %	Xn; R20, Xi; R 6/ 7/ 8, R42/4
Isomeren und Hom ologen von Diphenylmethan diisocyanat	Keine Klassierung	9016-87-9	55 %	Xn; R20, Xi; R 6/ 7/ 8, R42/4

3. Mögliche Gefahren

Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. Überempfindlichkeit durch Einatmen und bei Hautkontakt möglich.
Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen aus Schützgrunden mit dem Produkt nicht umgehen.

4. Erste-Hilfe Maßnahmen

Augenkontakt: Verursacht Reizung und Tränenfluß.
Erst-Hilfe: Sofort mit viel klarem Wasser bei geöffneten Augenlidern mindestens 15 Minuten ausspülen. Ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt: Verursacht Reizung.
Erst-Hilfe: Sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife abwaschen.

Verschlucken: Mundhöhle mit Wasser ausspülen. Erbrechen **nicht** absichtlich hervorrufen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Einatmen: Person aus dem Gefahrenbereich bringen, warm halten und ruhig stellen. Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel: Schaum, CO_2, Trockenlöschmittel.
Falls diese nicht vorhanden sind, kann auch mit Wasser gelöscht werden. Zwischen Wasser und heißem Isocyanat kann eine starke Reaktion stattfinden.

Weitere Angaben: Bei Brand können Kohlenmonoxid, Stickoxide und Spuren von Cyan-wasserstoff entstehen.

Bei Brandbekämpfung ist Atemschutz mit unabhängigen Luftzufuhr erforderlich.

6. Maßnahmen bei unbeabsichter Freisetzung

Nach Verschütten: -
sigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Ölbinder) abdecken. Nach ca. 1 Std. in ein Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO_2-Entwicklung!). Feucht halten und an einem gesicherten Ort im Freien 7 bis 14 Tage stehen las-
sen. (siehe ebenfalls Kap. 1).

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Ölbinder) abdecken. In Abfallgebinde aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen.
Verunreinigte Fläche mit Wasser und Reinigungsmittel reinigen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Berührung mit der Haut vermeiden.
An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat – Aerosole und/oder – Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, muß durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen. Die Wirksamkeit der Anlagen muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.
Weitere spezifische Angaben siehe hierzu in unserer: 'Empfehlungen zum sicheren Gebrauch bzw. zur korrekten Handhabung von Instapak® Komponenten'.

Brand- und Explosion: Explosionsschutzmaßnahmen nicht erforderlich.

Lagerung: Verpackung trocken und dicht geschlossen halten. Getrennt von Nahrungs– und Genussmitteln halten. Erwärmung über 50°C und Abkühlung unter 5°C vermeiden.
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 – schwach wassergefährdend.
(VwVwS 1999–05–17).

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte sind in Kapitel 15 "Vorschriften" aufgeführt.
Technische Schutzmaßnahmen zur Expositionsbegrenzung siehe auch Kapitel 7 'Handhabung und Lagerung'.

Persönliche
Schutzausrüstung: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
Materialien für
Schutzhandschuhe: Naturkautschuk/Naturlatex und Polyvinylchlorid.

Atemschutz: Beim normale gelüfteten Arbeitsplätzen nicht erforderlich.

Arbeitshygiene: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Verschmutzte Schutzkleidung dekontaminieren, zerstören und entsorgen (siehe Kapitel 1).

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Flüssig
Farbe:	Braun
Stockpunkt:	< 0°C
Dichte:	1,2 g/cm (20°C)
Dampfdruck:	<0,00001 hPa (25°C)
Viskosität:	200 mPa (25°C)
PH-wert:	Nicht anwendbar
Zündtemperatur:	Über 500°C DIN 51794
Explosionsgrenzen:	Grenzen nicht ermittelt
Löslichkeit in Wasser:	Unlöslich, reagiert
Flammpunkt:	Über 250°C DIN EN 22719
Thermische Zersetzung:	Ab ca. 260°C Polymerisation, CO_2-Abspaltung

10. Stabilität und Reaktivität

Keine gefährlichen Zers

Zersetzungsprodukte: Schutzausrüstung (siehe Kap. 8) anlegen. Mit feuchtem, flüs
Lagerung und Handhabung.

Gefährliche Reaktionen: Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen.

11. Angaben zur Toxicologie

LD50 oral, Ratte: > 15000 mg/kg.

LC50 inhalativ, Ratte: 70 mg als Aerosol/m , 4 h Exposition.
Konzentration des gesättigten Dampfes von 4,4'-MDI bei 25°C: 0,09 mg/m .
Erläuterung zur Aufnahme von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (in Form atembarer Aerosole) in Gruppe III B der MAK- und BAT-Werte-Liste der DFG.

Eine Langzeitinhalationsstudie mit Ratten über 2 Jahre mit mechanisch erzeugten, atembaren Aerosolen (aerodyn, Durchmesser 95% unter 5 µm) von polymeren MDI (PMDI) und Konzentrationen von 0,2, 1,0 und 6,0 mg PMDI/m hatte in der höchsten Konzentrations - Tiergruppe zu einer erhöhten Zahl Lungentumoren, dauerhaft entzündlichen Veränderungen der Nase, Atemwege und Lungen sowie zu gelblichen Ablagerungen in den Atemwegen und Lungen der Tiere geführt. Die Tiere der 1,0 mg/m - Gruppe hatten leichte Reizungen und entzündliche Veränderungen an Nasen, Atemwegen und Lungen, jedoch keine Lungentumoren und/oder Ablagerungen. Die Tiere der 0,2 mg/m - Gruppe hatten keine Reizungen; diese Konzentration wurde als 'no effect level' festgestellt.

Erfahrungen am Menschen: Bei sachgemäßem Umgang und Einhaltung der arbeitshygienischen Vorsichtsmaßnahmen sind bisher keine gesundheitsschädigenden Wirkungen bekannt geworden.

Wirkung auf die Augen: Verursacht kurzzeitig schwache Rötung und Schwellung der Bindehaut sowie schwache, reversible Cornea-Trübung.

Wirkung auf die Haut: Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich

Wirkung auf die Atmungsorgane: (Bei Aerosol-/Dampfkonzentrationen oberhalb des 2-fachen MAK-Wertes).
Reizung der Schleimhäute von Nase, Rachen und Lunge, Trockenheit des Rachens, Druck auf der Brust, gelegentlich verbunden mit Atembeschwerden und Kopfschmerzen. Beschwerden und allergische Reaktion können bei dafür anfälligen Personen verzögert auftreten.

12. Angaben zur Ökologie

Mit Wasser nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und chemisch stabil.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 - Schwach wassergefährdend.
Biologischer Abbau: 0 % nach 28 Tagen (Respirometer-Test).
Akute Fischtoxizität: LC0 = >1000 mg/l,
Testspezies: Brachydanio rerio Prüfdauer: 96 h.
Daphnientoxizität: EC50 = >1000 mg/l Prüfdauer: 24 h.
Akute Bakterientoxizität: EC50 = >100 mg/l, Geprüft an Belebtschlammbakterien.
Prüfdauer: h.

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfall (fest): Deaktivierte und ausgehärtete 'Komponente A' ist kein Sondermüll. Der Festkunststoff der entsteht (wenn das aufgesaugte MDI mit Wasser deaktiviert ist) ist ein stabiler, nicht lösbarer, ungefährlicher Polyharnstoff, der gemäß örtlicher Bestimmungen als gewerbliche Restmüll beseitigt werden kann.
Abfallschüsselnummer: ASN EAK 15.01.02.

Abfall (flüssig): Flüssige Mengen unterliegen den Sondermüllbestimmungen. Unter Beachtung der Länderbestimmungen nur durch Fachbetriebe entsorgen lassen.
Abfallschüsselnummer: ASN EAK 070208.

14. Angaben zum Transport

KEIN GEFAHRGUT

UN-Nummer: Nicht klassifiziert.
RID/ADR: Nicht klassifiziert.

Kein gefährliches Transportgut. Haut und Augen reizend. Vor Nässe schützen. Wärmeempfindlich ab +50°C. Frostempfindlich ab 0°C. Getrennt halten von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung, Anhang II Nr. 1 (Zubereitungen), und EG–Richtlinien:
Symbol: Xn, Gesundheitsschädlich.
Enthält: 4,4'-Diphenylmethan-diisocyanat, Isomeren und Homologen.
R 20: Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R 6/7/8: Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
R 42/4: Sensibilisierung durch Einatmen und bei Hautkontakt möglich.
S 2: Dampf/ Aerosol nicht einatmen.
S 26: Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S 28: Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.
S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Datenblatt vorzeigen).

Arbeitsschutz: TRGS 900 'Luftgrenzwerte':

Diphenylmethan –4,4'–diisocyanat: (CAS–Nr 101–68–8), 0,005 ml/m (ppm) = 0,05 mg/m.

Überschreitungsfaktor: = 1 =,

Bemerkungen: Der zugehörige BAT_Wert (TRGS 90) ist zu beachten.

Dieses Produkt kann Spuren an Phenylisocyanat enthalten.

Arbeitsschutz: TRGS 900 'Luftgrenzwerte'.

Phenylisocyanat 0,01 ml/m– (ppm) = 0,05 mg/m (–).
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor = 1 =.

TA–Luft .1.7 organische Stoff: Klasse I, Massenkonzentration von 20 mg/m < und weniger, bei einem Massenstrom von 0,1 kg/h und mehr.
Unterliegt nicht der VbF.
Zu beachten ist das Merkblatt M 044 "Isocyanate" der BG Chemie.
Zu beachten sind die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) VBG 91 der BG Chemie.

Auf folgende technische und organisatorische Vorschriften für den Arbeitsschutz wird hingewiesen:
Arbeitsstätten–Verordnung: § 5 'Lüftung' in Arbeitsräumen.
§ 14 'Schutz gegen Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel'.

Gefahrstoff–Verordnung: § 19 'Rangfolge von Schutzmaßnahmen'
§ 26 'Sicherheitstechnik, Maßnahmen bei Betriebsstörungen' und Unfällen.
§ 18 'Überwachungspflicht'.
§ 28 'Vorsorgeuntersuchung'.
TRGS 500: Schutzmaßnahmen: Mindeststandards.
TRGS 40: Verfahren zur Ermittlung und Überwachung von Expositionssituationen an Arbeitsplatzen bei der Herstellung und Verwendung von Polyurethanen.

16. Sonstige Angaben

Dieses Datenblatt wurde gemaß der EU-Richtlinie 2001/58 und TRGS 220 ausgearbeitet.

Datum: April 2007.
Nummer: 000.
Ersetzt: Neu.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.

vertrieben von:

VerpackungPlus
Christopher Bauer GmbH
Weigmannstr. 28-30
91207 Lauf
Telefon 09123-97340
Telefax 09123-973411
info@verpackungplus.de
www.verpackungplus.de